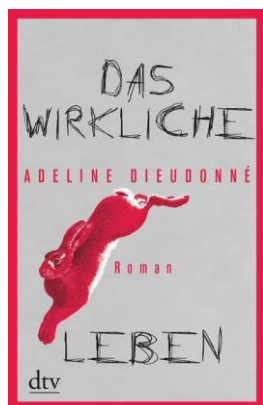
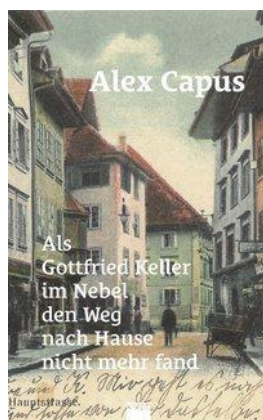


September 2020: Neuheiten aus der Bibliothek



**Adeline Dieudonné: Das wirkliche Leben**

Eine Reihenhaussiedlung am Waldrand, wie es viele gibt. Alles normal. Wären da nicht die Leidenschaften des Vaters, der vor allem den Rausch der Jagd liebt. In diesem Sommer erhellt nur das Lachen ihres kleinen Bruders Gilles das Leben des Mädchens. Bis eines Abends vor ihren Augen eine Tragödie passiert. Mit der Energie und der Intelligenz einer mutigen Kämpferin setzt das Mädchen alles daran, sich und ihren Bruder vor dem väterlichen Einfluss zu retten. Von Sommer zu Sommer spürt sie immer deutlicher, dass sie selbst die Zukunft in sich trägt, wird immer selbstbewusster – ihr Körper aber auch immer weiblicher, sodass sie zusehends ins Visier ihres Vaters gerät.



**Alex Capus: Als Gottfried Keller im Nebel den Weg nach Hause nicht mehr fand**

Alex Capus ist ein Meister des Erzählens. Nun legt der Bestsellerautor eine Sammlung von fünfunddreissig Texten vor. Sie sind in Zeitungen, Zeitschriften, Sammelbänden oder anderen Publikationen von 1998 bis 2020 erschienen. Etwa die Porträts über den Bergbuben Cäsar Ritz, der die Luxushotels erfunden hat, und Conrad Widmer, den Begründer der industrialisierten Altersversorgung. Beim Brand der Notre-Dame in Paris «stand das Herz meiner frühen Kindheit in Flammen», lässt er seine Leserschaft wissen.



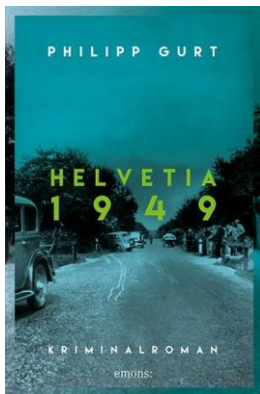
**Deutschstunde (DVD)**

Nach dem Zweiten Weltkrieg: Sigg Jepsen (Tom Gronau) lebt in einer Anstalt für schwer erziehbare Jugendliche und soll einen Aufsatz zum Thema „Die Freuden der Pflicht“ schreiben. Doch er findet keinen Anfang und das Blatt bleibt leer. Erst als er zur Strafe in eine Zelle eingesperrt wird, schreibt er wie besessen. Sigg schildert in seinen Aufzeichnungen den Gewissenskonflikt, in den er als Elfjähriger geriet, als er seinem Vater dabei helfen sollte, die Einhaltung eines von den Nationalsozialisten gegen seinen Patenonkel, den Künstler Max Ludwig Nansen (Tobias Moretti) verhängten Malverbots zu überwachen.



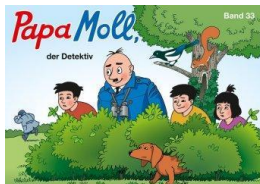
### **Agnes Morgenthaler: Die Patronin**

Zürich, 1914: Die junge Edda Wiederkehr hat einen Traum. Sie will eines Tages ein eigenes Restaurant besitzen und darin die berühmtesten und angesehensten Gäste bewirten. Doch bis dahin ist es ein weiter Weg. Edda stammt aus einfachsten Verhältnissen und muss als Serviermädchen anfangen. Als sie unerwartet schwanger wird und ihr Verlobter stirbt, rückt ihr Traum in weite Ferne. Aber sie gibt nicht auf und arbeitet sich immer weiter nach oben, bis sie eines Tages das berühmteste Lokal Zürichs führt: das sagenumwobene "Juwel". Als sie sich in den charismatischen Maler Reto verliebt, wird sie vor eine schwierige Entscheidung gestellt.



### **Philipp Gurt: Helvetia 1949**

Chur 1949: Während der Festlichkeiten des Eidgenössischen Schützenfestes wird der Stadtpräsident erschossen aufgefunden. Neben ihm liegt die Leiche der besten Schützin der Schweiz. Alles deutet darauf hin, dass sie die Täterin ist, die sich danach selbst gerichtet hat. Doch die Spur führt Landjäger Caminada in die Schlucht am Stadtrand, ins ominöse Quartier Täli, für dessen Bewohner andere Gesetze zu gelten scheinen. Zwischen Altstoffhändlern, Gastarbeitern und Trödlern entdeckt er in einem verruchten Tanzlokal Hinweise, die ihn erschauern lassen. Dann wird eine weitere Tote im Bergwald der Schlucht gefunden ...



Fritz bekommt zum Geburtstag ein Fahrrad. Schon beim ersten Ausflug damit kommt es ihm abhanden. Es stellt sich heraus, dass eine fiese Fahrrad-klau-Bande ihr Unwesen treibt. Im zweiten Fall kommen Evis Gummistiefel abhanden. Mama Moll schimpft, Evi soll doch besser aufpassen. Gemeinsam begeben sich die beiden in die Stadt um neue zu kaufen. In einem weiteren Fall geht es um einen Brand in einem Gartenhäuschen im Park einer Villa. Der Besitzer der Villa besteht auf Brandstiftung.

Corona-bedingt werden bis Ende Jahr keine Veranstaltungen in der Bibliothek stattfinden.  
Aktuelle Informationen finden Sie auf unserer Homepage.

Haldenstrasse 5a | 8904 Aesch  
Tel.: 044 737 29 66 | [bibli.aesch@bluewin.ch](mailto:bibli.aesch@bluewin.ch)  
<http://aesch-zh.biblioweb.ch>

Montag und Donnerstag: 17.00 – 19.00 Uhr  
Dienstag: 14.00 - 16.00 Uhr  
Mittwoch und Samstag: 10.00 - 12.00 Uhr

In den Herbstferien 05.10.2020 bis 16.10.2020 ist die Bibliothek jeweils montags von 17 -19 Uhr geöffnet.